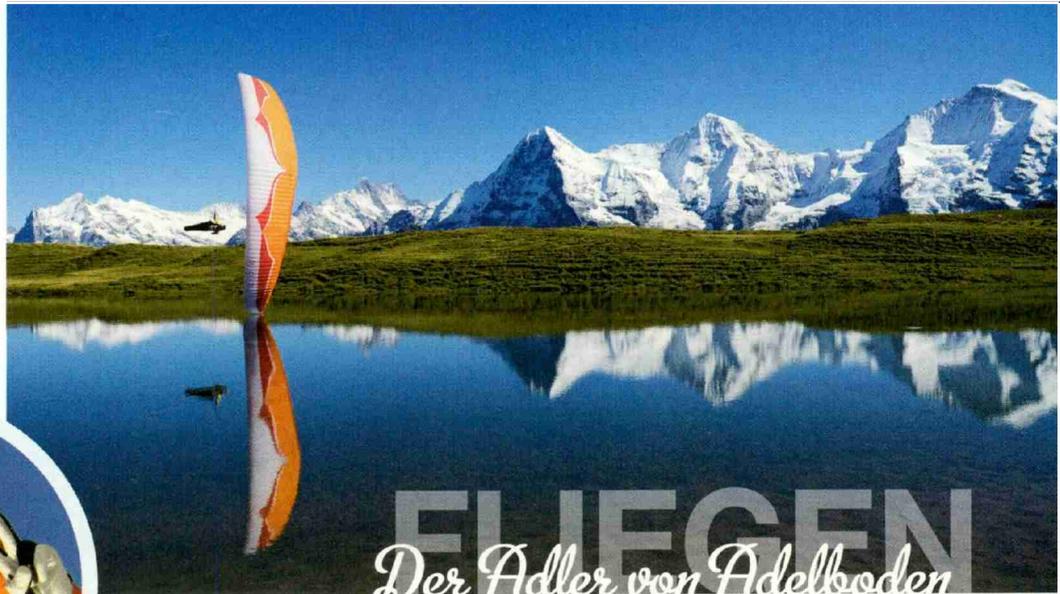


SchlussWort



Nach seinem Streckenflug über 323 km von Niesen nach Landeck im Jahre 2004 gaben die Medien Chrigel Maurer den Namen «Adler von Adelboden.» Der Vergleich stimmt! Diesen Juli gewann der Überflieger mit dem RedBull X-Alps, zum fünften Mal in Folge das spektakulärste Gleitschirmfliegen der Welt. Im Oktober geht er in der Schweiz auf Tournee und berichtet in seinem Vortrag «Hike & Fly» vom X-Alps, seinem Projekt 152-SAC-Hütten und vielen weiteren grandiosen Erlebnissen in den Bergen. Wir trafen Chrigel vorab zum Interview:



Der 35-jährige Berner Oberländer Christian «Chrigel» Maurer ist schon seit seiner Kindheit begeistert vom Gleitschirmfliegen. Seit 2003 fliegt er an internationalen Wettkämpfen als Gleitschirmprofi an der Spitze mit und entwickelt als Testpilot neues Material. Seine grössten Erfolge beinhalten fünf Siege beim Red Bull X-Alps, vier Weltmeister- und Europameister- sowie fünf Schweizer-Meistertitel.

Ende Oktober geht Chrigel mit dem Vortrag «Hike & Fly» auf Schweizer Tournee:
Aarau, Di 31.10. - KUK,
Luzern, Do 2.11. - Südpol
Chur, Fr 3.11. - Tithof
Zürich, Mo 6.11. - Volkshaus
Basel, Di 7.11. - Volkshaus
Thun, Mi 8.11. - Burgsaal
Bern, Do 9.11. - Aula Freies
Gymnasium
Thun, Fr 10.11. - Burgsaal

Start jeweils 19.30 Uhr
Weitere Infos und Vorverkauf:
www.explora.ch

Was bedeutet das Gleitschirmfliegen für dich?
Freiheit, Vielseitigkeit und Herausforderung.

Du hast mit dem Gleitschirm in der Schweiz nicht nur deine Heimatregion, das Berner Oberland, entdeckt. Wie hat dich deine Passion für die Schönheiten der Schweiz sensibilisiert?

Die Schweiz ist für den Gleitschirmsport wie Hawaii für Surfer. Durch die Vielfalt der Berge sowie der Infrastruktur kann man hier diesen Sport einfach perfekt ausüben.

Was siehst du als Profisportler als die grösste Herausforderung, die touristischen Regionen, Freizeitangebote und Nachhaltigkeit zu vereinen?



Die Parallele ist wohl die Frage der Motivation – wie kann ich mich für meine Aktivitäten und Resultate motivieren – und wie kann sich ein Ort für Touristen attraktiv geben, was wiederum ein Image ergibt, das für die Nachhaltigkeit entscheidend ist?

Wie siehst du deine Rolle als Botschafter des Gleitschirmfliegens?

Immer wichtiger, seit mir diese Rolle bewusst geworden ist. Beim Verband bin ich nun Disziplinen-Chef der XC Liga und unterstütze sowohl Nachwuchs, als auch Spitzenpiloten. Aber auch in der Öffentlichkeit möchte ich Chancen nutzen, um die Vielfalt der Möglichkeiten mit einem Stück Stoff und ein paar Leinen aufzuzeigen: Zum Beispiel mit einer SFR Dokumentation.

Ende Oktober beginnt deine neue Explora Tournee. Was dürfen die Zuschauer erwarten?

Eine sehr prägende Erfahrung war die X-Alps-Challenge diesen Sommer. Dieses Hike&Fly Abenteuerrennen von Salzburg via Slowenien nach Monaco war für uns als Team auch eine wertvolle Lebenserfahrung. Nun freue ich mich, mit der Multimediashow Einblicke in meine Tätigkeit als Gleitschirmathlet sowie in dieses Rennen zu geben.

Was möchtest du den Zuschauern auf der Tour vermitteln?
Es gibt Momente im Leben, wo man denkt, «es geht nicht mehr» oder «das schaffe ich nicht.» Nebst der

Schönheit der Natur und den Geschichten vom Rennen geht es immer wieder darum, nach vorne zu schauen, ein neues erreichbares Ziel zu setzen und sich so für den nächsten Schritt zu motivieren – sich selbst, aber auch das eigene Umfeld.

Letztes Jahr hast du nach drei Jahren dein Hüttenprojekt beendet. Worum ging es dabei?

Das Projekt alle 152 SAC Hütten der Schweiz zu besuchen, war für mich wichtig, um gut vorbereitet in die Wettbewerbe zu starten. Nicht nur das Ausdauertraining, sondern auch die Planung und Umsetzung der Touren halfen mir, mich in der Natur effizient fortbewegen zu können. Die Erfahrung eine Hütte ausserhalb der Saison zu besuchen, war gewinnbringend, da ich immer wieder tolle Momente erleben durfte und die Natur so richtig geniessen konnte.

Was war deine Lieblingshütte?

Die Blümlisalpütte, da dort der Kuchen einfach lecker ist!

Hast du weitere touristische Projekte geplant?

Mein nächstes Ziel ist, von den Hütten weiter auf die Gipfel zu steigen. Jetzt mit 35 Jahren möchte ich alle Berge zwischen 3'500 und 3'599 M.ü.M besteigen und mit 36 alle von 3'600 bis 3'699 M.ü.M usw... Wenn ich mit 46 die Dufourspitze besteigen kann, wäre das Projekt perfekt!